

Schulnachrichten.

1. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahre 1902/1903.

Übersicht über die Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Die Klammern in den Plänen bezeichnen die Zulässigkeit einer zeitweiligen Verschiebung der Stundenzahlen innerhalb der einzelnen Fachgruppen.

	VI.	V.	IV.	U III.	O III.	U II.	O II.	U I.	O I.	Summa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 ¹ / ₄	2 ¹ / ₃	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Erdkunde	2	2	2	1	1	1				9
Rechnen und Mathematik . .	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Summa	25	25	29	30	30	30	30	30	30	259

Dazu kommen:

als verbindlich je 3 Stunden Turnen durch alle Klassen und je 2 Stunden Singen für die Schüler der VI und V. Einzelbefreiungen finden nur auf Grund ärztlichen Zeugnisses und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. Die für das Singen beanlagten Schüler von IV an aufwärts sind zur Teilnahme am Chor-singen verpflichtet.

als wahlfrei von U II ab je 2 Stunden Zeichnen; von O II ab je 2 Stunden Englisch und 2 Stunden Hebräisch. — Die Meldung zu dem wahlfreien Unterrichte verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr.

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrgegenstände im Winter 1902/03.

Lehrer.	Ordin. von	O. I.		U. I.		O. II.		U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Vorschule.			Sa.	
		a.	b.	a.	b.	a.	b.							1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.		
1. Grosse, Prof. Dr., Geb. Regierungsrat, Direktor.		beurlaubt.																
2. v. Morstein, Prof., Oberlehrer.		4 Math.		4 Math.			4 Math. 2 Nat.											14
3. Loch, Prof. Dr., Oberlehrer.	O. IIb.						7 Lat. 3 Franz.			8 Lat. 2 Franz.								20
4. Tieffenbach Prof., Oberlehrer.	U. I.	3 Deutsch. 3 Gesch. u. Erdk.		3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.				3 Dtsch 3 Gesch u. Erdk.										18
5. Brill, Prof. Dr., Oberlehrer.	O. III							2 Relig. 2 Dtsch 6 Griech.		2 Relig. 6 Griech.								20
6. Peters, Prof., Oberlehrer.	O. Ib.	4 Math. 2 Nat.		2 Nat.				4 Math 2 Nat.	3 Math.	3 Math.								20
7. Zimmermann, Prof. Dr., Oberlehrer.		beurlaubt.																
8. Siegert, Prof., Oberlehrer.	VI.							3 Franz.					2 Relig. 2 Erdk.	4 Dtsch. 8 Lat. 3 Turn.				22
9. Lullies, Prof. Dr., Oberlehrer.	U. III.	3 Gesch. u. Erdk.				3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.		3 Gesch. u. Erdk.	2 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk.	2 Erdk.			2 Erdk.				21
10. Amonit, Prof., Oberlehrer.		2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 2 Hebräisch 3 Turnen		2 Relig.	2 Relig. 3 Dtsch											21
11. Kühn, Dr., Oberlehrer.	O. IIa.				6 Griech.	6 Griech.			8 Lat.		2 Gesch.							22
12. Obrioatis, Dr., Oberlehrer.	U. II.	7 Lat.	7 Lat.					7 Lat.										21
13. Portzehl, Oberlehrer.		3 Franz.	3 Franz.	3 Franz. 2 Englisch		3 Franz.			2 Franz.		4 Franz.							22
14. Euling, Dr., Oberlehrer.	O. Ia.	6 Griech.	6 Griech.	6 Griech.		3 Dtsch.												21
15. Bork, Oberlehrer.	V.							6 Griech.				2 Relig. 3 Dtsch.	3 Dtsch. 8 Lat.					22
16. Glogau, Oberlehrer.				7 Lat.		7 Lat.	6 Griech.											20
17. Glage, Prediger, wissensch. Hilfslehrer	IV.					4 Math. 2 Phys.				8 Lat.								14
18. Heincke, cand.						2 Hebräisch							2 Relig.					5
19. Hammer, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen							2 Zeichn. Abt. I 2 Zeichn. Abt. II	2 Zeichn.	4 Math. u. Rechn. 2 Zeich.	4 Rechn. 2 Zeichn.	2 Sing.	1 Singen			23	
20. Schön, Vorschullehrer.	2.											2 Schrb.	2 Nat.	2 Relig.	2 Relig. 8 Dtsch. u. Ansch. 6 Rechn. 4 Schrb.			26
21. Kirbuss, Vorschullehrer.	3.	3 Singen I—V								2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.				2 Relig. 8 Schrb. 2 Ansch. u. Gesg. 6 Rechn.		27
22. Freutel, Vorschullehrer.	1.											2 Schrb.		4 Rechn. 2 Schrb.	8 Dtsch. u. Ansch. 2 Erdk. 6 Rechn. 2 Schrb.			26
23. Braun, Turnlehrer.								3 Turn.	3 Turn.			3 Turn.						9
24. Taubert, Turnlehrer.								3 Turn.			3 Turn.							6

3. Übersicht über die im Schuljahr 1902/1903 durchgenommenen Pensen.

Es waren dieselben wie im Vorjahre. Sie werden daher nicht wiederholt, sondern wir teilen nur die Themata zu den deutschen Aufsätzen und den kleinen Arbeiten sowie die Lektüre in fremden Sprachen und die mathematischen Aufgaben für die Reifeprüfung mit.

Oberprima A.

Deutsch: 1. Friedrich der Grosse in Klopstocks Oden und dessen Fürstenideal. 2. Goethes Reise in die Schweiz im Jahre 1779 mit Karl August nach seinen Briefen aus der Schweiz, Abt. II. Eindrücke und Beobachtungen. 3. a) Wie kommt Brutus in Shakespeares Julius Cäsar zum Entschlusse seiner Tat? b) Zwei Augen hat die Seel: eins schauet in die Zeit, das andre richtet sich hin in die Ewigkeit. Angelus Silesius, der Cherubinische Wandersmann. 4. Wie verteidigt sich Antigone bei Sophokles vor dem Könige Thebens? 5. Das Elsaß. Nach Goethes Dichtung und Wahrheit, 9. bis 11. Buch. 6. Wufste Achilleus sich selbst zu bezwingen? Nach dem 24. Buch der Ilias. 7. Weshalb hat ein reges und reines Gefühl für Schönheit auf das moralische Leben einen so glücklichen Einfluß? (Klassenaufsatz.) 8. Was ist Humanität? Nach Herder. 9. Σωφροεὶν καλόν. Nach Sophokles' Aias. 10. Wie wurde Saladin (bei Lessing) Nathans Freund?

Für die Reifeprüfung Michaelis 1902: Was versteht Schiller unter erhabener Gesinnung? An Beispielen aus seinen Dichtungen erläutert.

Ostern 1903: Warum täuschte Iphigenie (bei Goethe IV, 5) ihre Hoffnung nicht, dereinst mit reiner Hand und reinem Herzen ihr Haus zu entschüden?

Mathematische Aufgaben Michaelis 1902: 1. Um die Punkte A und B im Abstände $AB = 3$ sind Kreise mit den Radien 4 und 3 gezogen. Ein Punkt P bewegt sich so, daß die von ihm an den ersten Kreis gezogene Tangente doppelt so groß ist als die Tangente an den zweiten. Es soll die Gleichung des Ortes für P abgeleitet und der Ort selbst gezeichnet werden. — 2. Von einem Dreieck ist gegeben $\rho_a = 28$, $\rho_b = 7$ und die Bedingung $\alpha = 3\beta$; es sollen die Winkel des Dreiecks berechnet werden. — 3. In einen Kegel mit Grundradius a, dessen Achsenschnitt ein gleichseitiges Dreieck ist, ist eine Kugel eingeschrieben; wie groß ist der Inhalt und die Oberfläche des über dem Berührungskreise liegenden Kugelabschnittes? — 4. $(x+y)(x^2+y^2) = 432$; $x^2+y^2 = 20$.

Ostern 1903: 1. Die Schnittpunkte der durch die Gleichungen: $x^2 - 6x + y^2 - 8y = 0$ und $-3x + 4y = 32$ dargestellten Linien mit einander und mit den Koordinatenachsen durch Zeichnung und Rechnung zu bestimmen. — 2. Von einem Dreieck ist gegeben: $a - b = 14,93$, $s - c = 36,11$, $\gamma = 60$; es sollen die beiden anderen Winkel und die Seiten berechnet werden. — 3. Der Durchmesser des Mars ist rund $\frac{3}{8}$ von dem der Erde. Bis zu welchem Parallelkreise würde eine Erdzone vom Äquator ausreichen, die so groß ist wie die Oberfläche des Mars, und bis zu welchem Parallelkreise eine ebenso große Zone vom 30. Grade nach dem Pole hin? — 4. Bei einem rechtwinkligen Dreieck beträgt die Hypotenuse 25 cm. Wird die längere Kathete um 4 cm vermehrt, die kürzere um 8 cm vermindert, so bleibt die Hypotenuse unverändert; wie lang sind die Katheten?

Kleine Arbeiten: 1. Goethe über Karl August in einem Gespräche mit Eckermann. — 2. Der Spektralapparat und seine Leistungen. — 3. Die wichtigsten Ereignisse des spanischen Erbfolgekrieges. — 4. Was bezweckt der Dichter mit dem Auftrage Achills an Patroklos im 11. Buche der Ilias, und warum vermissen wir es nicht, daß dieser Auftrag unausgeführt bleibt? — 5. Der zweite schlesische Krieg. — 6. Der Ursprung der Germanen nach Tacitus. — 7. Die bikonvexe Linse als Brille und Lupe, im Mikroskop und Fernrohr. — 8. Die ersten 15 Jahre der Regierung Ludwigs XVI. — 9. Wie entwickelt Sokrates in Platons Menon den pythagoreischen Lehrsatz? — 10. Die Planetenbahnen. — 11. Der Gedankengang der ersten horazischen Satire. — 12. Die Hauptereignisse des Jahres 1813 nach dem Waffenstillstande.

Lateinisch: Tacitus Germania und Annalen II. Cicero pro Sestio. Horaz Oden III und IV, ausgewählte Epoden, Satiren und Episteln. Privatim Livius nach Jordan XXII—XXVI.

Griechisch: Homers Ilias XIII—XXIV. Nicht Gelesenes nach Vofs. Sophokles Aias. Auswahl aus den Lyrikern. Platons Protagoras, Eutyphron und Menon 16—21. Thucydides I, VI, VII in Auswahl.

Französisch: Chuquet, *La Guerre de 1870/71*, ed. Friedberg & Mode. — Napoléon Bonaparte, aus Taine, *Les Origines de la France contemporaine*, ed. Gaertner (mit Auswahl). — Einzelne Gedichte aus der Sammlung von Gropp u. Hausknecht.

Englisch: *Sketches by Boz*, ed. Velhagen & Klasing. — Shakespeare, *Julius Cäsar*, ed. Velhagen & Klasing.

Hebräisch: Ausgewählte Kapitel aus Genesis, I. Samuelis und einige Psalmen.

Oberprima B.

Deutsche Aufsätze, Lektüre und mathematische Aufgaben Michaelis 1902 wie in Abt. A.

Mathematische Aufgaben Ostern 1903: 1. $3x^4 - 13x^3 + 16x^2 - 13x + 3 = 0$. — 2. A. hatte am 11. Januar 1877 bei einer Lebensversicherungsgesellschaft 9000 Mk. gegen eine Jahresprämie von 280 Mk. versichert und ist im Dezember des vorigen Jahres gestorben. Die Gesellschaft hat ihm bis dahin am Ende jedes Versicherungsjahres eine Dividende von 15% der Prämie und seinen Erben am 11. Januar 1903 die Versicherungssumme gezahlt. Wieviel hat sie dabei gewonnen, wenn sie die Verzinsung der Prämien und Dividenden nach Abzug der Geschäftskosten zu $3\frac{1}{2}\%$ berechnet? — 3. Die Halbachsen einer Ellipse haben die Längen 30 und 24 mm. Nach einem Punkte ihres ersten Quadranten, dessen Abzisse auf der großen Achse die Länge 8,4 mm hat, sind die beiden Radienvektoren gezogen. Wie lauten deren Gleichungen? — 4. Wie groß ist die kürzeste Entfernung zwischen Königsberg und München? $\varphi_1 = 54^\circ 42,8' n$; $\lambda_1 = 20^\circ 29,75' G$; $\varphi_2 = 48^\circ 8,7' n$; $\lambda_2 = 11^\circ 36,5' G$.

Kleine Arbeiten: 1. Wie in A. — 2. Zielpunkte der russischen Politik seit dem 16. Jahrhundert und innere Reformen Peters I. — 3. Wie in A No. 2. — 4. Horazische Lebensphilosophie (nach den Gedichten *Inclusam Danaen* und *Tyrrhena regum*). — 5. Befolgte Friedrichs des Großen Regiment die Maxime des aufgeklärten Despotismus: „Alles für das Volk?“ — 6. Die wichtigsten Zeustypen des Altertums. — 7. Wie in A. — 8. Wie wechselt Horaz mit den Bildern des Todes und der Unterwelt nach der Individualität der verschiedenen Persönlichkeiten? — 9. Der Aufbau der *Ilias* verglichen mit dem der *Odyssee*. — 10. Das Kaiserreich der Hundert Tage und die Neugestaltung Europas auf dem Wiener Kongress. — 11. Wie in A.

Unterprima.

Deutsche Aufsätze: Abt. A und B: 1. Welchen Eindruck machte der Tod des Max Piccolomini auf Wallenstein? — 2. Darf der Dichter zum Probierstein für den Maler dienen? — 3. Odysseus in Sophokles' *Philoktet*. — 4. Des Achilleus Freundschaft und die Mutterliebe der Thetis im 18. Buche der *Ilias*. — 5. Wie verherrlicht Schiller das Genie? — 6. Teilt der Chor in der *Braut von Messina* die Meinung der Isabella und ihrer Kinder, daß „eine unregiersam stärkere Götterhand ihres Hauses Schicksal dunkel spinnt?“ — 7. Wie rechtfertigte Schiller die Aufführung von Voltaires *Mahomet* durch Goethe auf der Bühne von Weimar? (Klassenaufsatz.) — 8. Was versteht Herder unter Nemesis? — 9. Wie reift in *Macbeth* (bei Shakespeare) der Entschluß zu seiner Tat? — 10. Klopstock, ein nationaler Dichter.

Kleine Arbeiten Abt. A: 1. Warum schreit Laokoon im Bilde nicht? (nach Lessing). — 2. Wie gewinnt man die Formeln der Wurfbewegung, die Flugzeit, die Flugweite und die Flughöhe? — 3. Wie entwickelte sich die kirchliche Hierarchie bis in die Epoche der pseudo-isidorischen Dekretalien? — 4. Die Gesetze der Dichtkunst im Gegensatz zur Malerei, die Homer bestätigt. — 5. Die Verdienste des Königs Attalos I. und Eumenes II. um die griechische Kunst. — 6. Das Prinzip von der Erhaltung der Arbeit bei den einfachen Maschinen. — 7. Das Papsttum von Sutri bis Kanossa. — 8. Wie stellte die Plastik des fünften Jahrhunderts die Athene dar? — 9. Wie geht die Staatsgewalt beim Sinken des Staufischen Hauses aus der Hand des deutschen Königtums an das territoriale Fürstentum und an die Städte über? — 10. Die niederländische Erhebung bis zum Waffenstillstande 1609. — 11. Wie verhalten sich luftförmige, flüssige und feste Stoffe zur Fortpflanzung des Schalles?

Abt. B: Wie in A außer: 2. Inwiefern ist Horaz' *Satire I, 6* ein *Monumentum pietatis*? — 3. Was leisteten Karl Martell, Pippin der Kurze und Bonifatius für Staat und Kirche? — 5. Gedanken- gang der Platonischen Apologie, Kap. 29–33.

Lateinisch: Tacitus, Agricola (mit Auslassungen), Annalen B. I (Auswahl). — Cicero, ausgewählte Abschnitte aus seinen Briefen, Reden und philosophischen Schriften, nach Jordan. — Horaz, Oden B. I und II (mit Auslassung einzelner Gedichte); Satiren I, 6 und 9.

Griechisch: Homers Ilias I—XII. Nicht Gelesenes nach Vofs. Sophokles' Antigone. Platons Apologie, Kriton und Schluss des Phaedon. Demosthenes' Olynthische Reden, vom Frieden, vom Kranze in Auswahl.

Französisch: Molière, Les Femmes savantes, ed. Velh. & Klas. — Barrau, Histoire de la Révolution française de 1789—93, ed. Perthes. — Napoléon dans la poésie française, im Anschluss an die Gedichtsammlung von Gropp u. Hausknecht.

Englisch und Hebräisch: S. O Ia.

Obersekunda A.

Deutsche Aufsätze: 1. Altgermanische Zweikämpfe (nach dem Beowulf, Hildebrandslied und Waltharius). — 2. Warum wünscht Alkinous (Od. 7, 310 ff.) sich den Odysseus zum Schwiegersonn? — 3. Höfische Sitte im Nibelungenlied. — 4. Warum verzeiht Michael Kohlhaas trotz Luthers Mahnung dem Junker von Tronka nicht? — 5. Frühling und Frauen nach Walther von der Vogelweide. (Klassenarbeit.) — 6. Warum sagt Maria Stuart (III 3): „Mein Verderben hab' ich mir erfehlt, und mir zum Fluche wird mein Flehn erhört?“ — 7. Gedankengang des Prologs zu Schillers „Wallenstein“. — 8. Wie beurteilen Wallenstein und seine Generale die Forderungen Questenbergs? — 9. Wie hat Schiller im „Wallenstein“ den Untergang des Helden motiviert? — 10. Verdient Hermann die Vorwürfe seines Vaters? Nach Goethes Hermann und Dorothea. (Klassenarbeit.)

Kleine Arbeiten: 1. Der Einfluss der Natur Griechenlands auf die staatlichen Verhältnisse seiner Bewohner. — 2. Das Eingreifen der Juno in die Handlung des ersten Buches von Vergils Äneide. — 3. Reste altgermanischer Kampfweise im Nibelungenliede. — 4. Die unregelmäßige Ausdehnung des Wassers bei der Erwärmung und deren Folgen. — 5. Die Hauptereignisse des Archidamischen Krieges. — 6. Die Verflüssigung der Kohlensäure, des Sauerstoffs, Stickstoffs und Wasserstoffs. — 7. Das Haus des Odysseus. — 8. Die staatlichen Verhältnisse des Nilgebiets. — 9. Leben und Lebensansichten des ersten Jägers in „Wallensteins Lager“. — 10. Wie verhält sich die Laokoongruppe zu Vergils Erzählung? — 11. Die Eroberung Galliens durch Cäsar. — 12. Die Seeschlacht bei Salamis (nach Herodot).

Latein: Sallust, de coniuratione Catilinae. — Cicero pro rege Deiotaro; pro Ligario (teilweise). — Livius, Buch XXI u. XXII, Auswahl nach Jordan. — Vergil, Aeneis, Buch I u. II, Abschnitte aus III u. IV; Übersicht über das ganze Gedicht.

Griechisch: Herodot, Auswahl aus Buch I, V, VII, VIII und IX. — Homer, Odyssee, Auswahl aus B. VII—XXIV. Das nicht Gelesene nach Voss' Übersetzung.

Französisch: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière, ed. Stolte. — Thiers, Expédition d'Égypte, ed. Velh. u. Klas. — Einzelne Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

Obersekunda B.

Deutsche Aufsätze: 1. Altgermanische Zweikämpfe. — 2. Wie vergalten die Burgunden Siegfried die Treue, die er ihnen stets gehalten? — 3. Die Gastfreundschaft im Nibelungenliede (Klassenaufsatz). — 4. Warum faßt und wie vertritt das Mädchen in Hartmanns „Armen Heinrich“ den Entschluß, sich für den Ritter zu opfern? — 5. Die Vaterlandsliebe Walthers von der Vogelweide. — 6. Wodurch ist nach Goethe Egmont der Liebling des niederländischen Volkes geworden? — 7. Was veranlaßt Odysseus, die Freier Penelopes zu töten? — 8. Wie urteilt man in Schillers „Maria Stuart“ über das Gerichtsverfahren

gegen die schottische Königin? — 9. Warum liebt das Heer Wallenstein, und wie äußert sich diese Liebe? (Klassenaufsatz). — 10. Warum bleiben die Bemühungen Oktavios, Max für sich zu gewinnen, erfolglos?

Kleine Arbeiten: 1. Der Einfluss der Natur Griechenlands auf die politischen Zustände seiner Bewohner. — 2. Was versteht man unter Schmelzungs- und Verdampfungswärme, und wie wird sie bestimmt? — 3. Der Sturm (nach Vergil Aen. I). — 4. Die Hauptereignisse des Archidamischen Krieges. — 5. Welche Vorstellung hat man gegenwärtig über das Wesen der Wärme, und was versteht man unter absoluter Temperatur? — 6. Der Zeustempel in Olympia. — 7. Das verschleierte Bild zu Sais. — 8. Die wesentlichsten Teile der Dampfmaschine. Genauere Beschreibung des Dampfkessels und des Zylinders. — 9. Der tarentinische Krieg. — 10. Inhalt der Rede pro rege Deiotaro. — 11. Was versteht man unter Isothermen, und was lehren uns die Isothermenkarten? — 12. Die Schlacht bei Thermopylä nach der Schilderung Herodots.

Lektüre wie in Abt. A.

Untersekunda.

Deutsche Aufsätze: 1. „Öffentliche Predigten“. Eine Disposition nach Schillers Abfall der Niederlande. — 2. Die Verschwörung der Landleute auf dem Rütli. Schiller, Wilhelm Tell. — 3. Die wunderbaren Schicksale der Töchter des Cid. Nach Herders Cid, Romanze 54—62. — 4. Andreas Hofer, in dem Bilde Defreggers und im deutschen Liede. — 5. Tut Minna von Barnhelm immer das Richtige? Motto: „Wer recht will tuen immer und mit Lust, der hege wahre Lieb' in Sinn und Brust“. Goethe. — 6. Trieb die Götterstimme oder eigenes Gelüsten Johanna zur Tötung des Montgomery? Schiller, Jungfrau von Orleans. — 7. Was trübte die Siegesfreude der Griechen? Nach Schillers Siegesfest. (Klassenaufsatz.) — 8. Wie im Kampfe mit Rittern und Städten das territoriale Fürstentum zur Macht emporstieg, soll im Anschluss an L. Uhlands Eberhard-Balladen gezeigt werden. — 9. Wie gelangte Odysseus von der Insel der Kalypso in das Land der Phäaken? Homer, Odyssee V. — 10. Die Muttersprache.

Kleine Arbeiten: 1. Über den politischen Umschwung in England und Rußland, welcher den Ausgang des siebenjährigen Krieges beeinflusste. — 2. Der Quarz und seine Abarten. — 3. Johanna Sebus nach dem Gedicht von Goethe. — 4. Was erfahren wir aus der Vorrede des Livianischen Geschichtswerkes über den Schriftsteller selbst und über die Auffassung seiner Aufgabe? — 5. Der Übergang der Griechen über den Kentrites. — 6. Wie wurde das französische Königtum in der legislativen Versammlung gestürzt? — 7. Die Abarten des kohlen-sauren Kalks. — 8. Wie wurde die erfolgreiche Erhebung Preußens im Jahre 1813 vorbereitet? — 9. Welchen Einfluss auf die äußeren Schicksale Ovids hat seine dichterische Begabung geübt? — 10. Was berichtet Xenophon über die Friedensverhandlungen während der Belagerung Athens durch Lysander? — 11. Wie hat man den Elektromagnetismus für Telegraphie verwendet?

Lateinisch: Cicero de imperio Cn. Pompei. Livius I u. II (mit Auswahl.) Ovids Metamorphosen und Abschnitte aus den elegischen Dichtungen nach der Auswahl von Fickelscherer.

Griechisch: Xenophons Anabasis IV (Auswahl); Xenophons Hellenika I, 6; II, 1, 2, 3. Homers Odyssee I, 1—95; V von V. 28 an; VI.

Französisch: Erckmann-Chatrion: „Waterloo“, ed. Holtermann.

Obertertia.

Deutsche Aufsätze: 1. Wie König Otnit die schöne Sidrat gewann. — 2. Welche Rache nahm der Cid für seine Verbannung an König Don Alfonso dem Tapferen? — 3. Bertran de Borns, des Sängers, geistige Überlegenheit. — 4. Welche Hindernisse stellten sich Damon bei seiner Rückkehr nach Syrakus entgegen? — 5. Womit macht uns der erste Akt von Körners Zriny bekannt? — 6. Wodurch ließen sich die in Tarsus meuternden Griechen zum Weitermarsch bewegen? — 7. Durch welche Mittel sucht Soliman Zriny zum Verrat zu verleiten? — 8. Wodurch wurde der Mörder des Ibykus veranlaßt, sich und seinen

Mitschuldigen zu verraten? — 9. Die Vorgeschichte zu Uhlands Drama: „Ernst, Herzog von Schwaben“. — 10. Warum ergreifen wir für Herzog Ernst trotz seiner mehrfachen Empörungen Partei?

Kleine Arbeiten: 1. Der Verrat des Dumnorix. — 2. Die wichtigsten Reichstage von 1521 bis 1532. — 3. Der Kreislauf des Blutes im menschlichen Körper. — 4. Die Kriegsrüstungen des Cyrus gegen seinen Bruder Artaxerxes. — 5. Gustav Adolf in Deutschland. — 6. Die Wage. — 7. Die Eroberung Preussens durch den deutschen Ritterorden. — 8. Das Pendel. — 9. Der Zwist zwischen Klearch und Menon. — 10. Elsass-Lothringen. — 11. Gallier und Germanen nach der Schilderung Cäsars im 6. Buche seines gallischen Krieges. — 12. Das Gefrieren des Wassers.

Latein: Caesar, de bello Gall. Bch. IV—VII mit Auswahl, I. 30 ff. — Ovid, Metamorph.: Niobe, lycische Bauern, Dädalus und Ikarus, Kadmus, Philemon u. Baucis, Orpheus, Raub der Proserpina, Phaeton.

Griechisch: Xenophon, Anabasis, Auswahl aus lib. I u. II.

Untertertia.

Deutsche Aufsätze. 1. Die Rettung des Tauchers aus den Gefahren der Charybdis. — 2. Thor. — 3. Die Vorbereitungen der Helvetier für ihre Auswanderung. (Übersetzung von Caes. bell. gall. I, c. 3 § 1. 2, c. 5 und 6). — 4. Warum gingen die während der Völkerwanderung entstandenen Germanenherrschaften zu Grunde und nur das Frankenreich nicht? — 5. Wie Braun der Bär von Reineke dem Fuchs überlistet wurde. — 6. Beschreibung eines altgermanischen Gehöfts (nach einem kulturgeschichtlichen Bilde von Lehmann). — 7. Der Kampf Walters von Aquitanien mit Gunther und Hagen. — 8. Wie verlebte ein Ritter seine Jugendzeit? — 9. Die Entdeckung Amerikas durch Kolumbus. — 10. Die Eroberung der Hauptstadt der Aduatker. 11. Die Schlacht bei Reutlingen. Bericht eines mitkämpfenden Ritters.

Kleine Arbeiten: 1. Diokletian. — 2. Wie entsteht eine Pflanzenfrucht? — 3. Der Merowingische Staat. — 4. Cäsars Leben. — 5. Die Maispflanze. — 6. Die Eroberung von Jerusalem 15. Juli 1099. — 7. Beschreibung des Maikäfers. — 8. Rudolf von Habsburg. — 9. Das Heer Cäsars. — 10. Beschreibung einer Spinne.

Latein: Caesar, Bellum Gallicum Lib. I, 1—29, II, III u. IV (Anfang).

Quarta.

Deutsche Aufsätze: 1. Wie versöhnte Roland seine Mutter mit Karl dem Großen? — 2. Antigone, ein Vorbild treuer Schwesterliebe. — 3. Der Zug des Königs Darius gegen die Scythen. — 4. Die Kreuzotter. — 5. Christophorus. — 6. Die edle Tat des Lotsen. (Nach dem Gedicht „Der Lotse“ von Giesebrecht.) Bericht eines Augenzeugen. — 7. Die Fichte. — 8. Wie die Knaben einen Schneemann bauen. — 9. Die Auswanderung der Plebs i. J. 494. — 10. Des Glockengießers Schuld und Buße. (Nach dem Gedicht „Der Glockengießers zu Breslau“ von W. Müller.) — 11. Der Räuber und das Kreuzifix. (In der Klasse.)

Der technische Unterricht.

Zeichnen 2 St. Wahlfrei für I und II. Hammer. — Wiedergabe schwierigerer Natur- und Kunstformen in Blei, Kreide, Wasserfarben. Übungen im Skizzieren. — Es nahmen im Laufe des Schuljahres 15 Sekundaner teil.

Singen 2 St. Kirbußs. — Noacks Liederschatz. — 2 Abteilungen: Bass und Tenor, Alt und Sopran, sangen je eine Stunde gesondert und eine gemeinsam im Chor drei- und vierstimmige Lieder, Motetten, Psalmen.

Turnen: Das Gymnasium besuchten i. S. 438, und im W. 423 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 54,	im W. 71	im S. —,	im W. —
Aus andern Gründen	im S. 8,	im W. 7	im S. —,	im W. —
Zusammen	im S. 62,	im W. 78	im S. —,	im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 12 ⁰ / ₀ ,	im W. 18,4 ⁰ / ₀	im S. —,	im W. —

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 30, zur größten 56 Schüler.

Den Unterricht erteilten die Herren Prof. Amonit in Abt. 1 und 2, Prof. Siegert in Abt. 8, Lehrer Braun in Abt. 4, 5, 7, Lehrer Taubert in Abt. 3 und 6. Im Sommerhalbjahr unterrichtete Herr Dr. v. Kobilinski die 1. und 3. Abteilung.

Die Turnspiele leiteten die Herren Turnlehrer. — Freischwimmer waren von 423 Schülern 167, also 39,5⁰/₀, davon schwammen sich 16 im letzten Sommer frei, 28 haben angefangen schwimmen zu lernen, überhaupt können schwimmen 245 von 423 Schülern des Gymnasiums.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

13. 4. 02. No. 2283 S. Die Schüler sind durch alle Klassen an eine sorgfältige, leserliche und gefällige Handschrift zu gewöhnen. Sowohl in die gewöhnlichen im Laufe des Schuljahres auszustellenden Zeugnisse bis in die Oberprima hin als auch in die Reifezeugnisse ist ein Urteil über die Handschrift des Schülers aufzunehmen.

13. 4. 02. No. 2364 S. Neuanschaffungen von Büchern auf Grund der Einführung der neuen Rechtschreibung dürfen nicht gefordert werden.

9. 5. 02. No. 3372 S. Revisor für den Zeichenunterricht sind außer den Professoren Frank und Mohn auch die Lehrer an der Königlichen Kunstschule Professor Siegert und Maler Jung.

26. 7. 02. No. 5542. Ein Zeugnis der Reife für Prima kann nur nach ordnungsmäßiger Versetzung erteilt werden. Die bloße Erklärung der Reife für Prima, ohne daß die wirklich erfolgte Versetzung festgestellt wurde, hat keine Bedeutung.

29. 8. 02. No. 5686 S. Die Reifezeugnisse der deutschen Gymnasien und Realgymnasien, der preussischen Oberrealschulen sowie der als gleichberechtigt anerkannten höheren Lehranstalten sind für den Offizierberuf als Nachweis des erforderlichen wissenschaftlichen Bildungsgrades gleichwertig. Die Primanerzeugnisse berechtigen zur Ablegung der Fähnrichsprüfung sowie der Seekadetten-Eintrittsprüfung.

18. 12. 02. No. 9431 S. Neue Bestimmungen über Ergänzungsprüfungen, um mit dem Reifezeugnis einer Oberrealschule das eines Realgymnasiums zu erwerben, oder mit dem Reifezeugnis eines Realgymnasiums oder einer Oberrealschule dasjenige eines Gymnasiums.

23. 12. 02. No. 9246 S. Ordnung der Ferien für 1903:

	Schluss	Beginn
	des Unterrichts	
Ostern	Mittwoch, den 1. April.	Donnerstag, den 16. April.
Pfingsten	Donnerstag, den 28. Mai.	Donnerstag, den 4. Juni.
Sommer	Sonnabend, den 27. Juni.	Dienstag, den 4. August.
Michaelis	Sonnabend, den 26. Sept.	Dienstag, den 6. Oktober.
Weihnachten	Sonnabend, den 19. Dezbr.	Dienstag, den 5. Jan. 1904.

17. 1. 03. No. 312 S. Da die Benachrichtigungen an die Eltern der Schüler über deren Leistungen und Betragen nicht ausschließlich im Staatsinteresse liegen, sind diese Schreiben unfrankiert unter dem Rubrum „Portopflichtige Dienstsache“ abzusenden oder durch den Schuldiener zu bestellen.

23. 1. 03. No. 403 S. Am 12. Februar d. J. soll eine Zählung sämtlicher Schüler der höheren Lehranstalten stattfinden, wobei auch deren Alters-, Heimats- und Unterbringungsverhältnisse ermittelt werden sollen.

21. 1. 03. No. 258 S. Die Prüfungsgebühr für Extraneer wird auf 40 Mk. festgesetzt, sie ist vor Beginn der schriftlichen Prüfung an die Anstaltskasse zu zahlen.

III. Chronik.

Am 23. März 1902: Musikalische Vorträge zum Besten des Schülerunterstützungsfonds. 1. Gottes Macht und Vorsehung, von Beethoven. — 2. Zwei Weihnachtslieder: Freu dich, Erd und Sternenzelt, altböhmisch, und O dormi blandule Jesu, Volksmelodie aus dem Elsass. — 3. Vespergesang, von Bortniansky. — 4. Klaviertrio von Mozart, vorgetragen von zwei Primanern und einem Obersekundaner. — 5. Zwei Oden des Horaz von Löwe. — 6. Das Lied vom deutschen Kaiser, von Mendelssohn. — 7. Lützows Jagd, von C. M. v. Weber. — 8. Zwei Sätze aus dem Trio op. 11 von Beethoven, vorgetragen von zwei Primanern und einem Obersekundaner. — 9. Fünf altniederländische Lieder. Auch die Begleitung wurde von Schülern ausgeführt.

Das neue Schuljahr 1902/03 begann am 10. April. —

Bald darauf erkrankte Herr Hammer und war bis zum 22. Mai zu vertreten. Da bei leistete uns Herr Lehrer Hering im Zeichenunterrichte einer Tertia und der oberen Klassen die dankenswerteste Hilfe. Der Direktor führte sein Amt nur bis Pfingsten, von da an litt er so schwer an Influenza und Bronchitis, daß er zur Schule nicht zurückkehren konnte. Herr Professor von Morstein vertrat ihn, im Unterricht Herr Professor Tieffenbach. Nach den Sommerferien vermochte auch Herr Professor Dr. Zimmermann seinen Unterricht nicht wieder aufzunehmen und hat die in der Ferne gesuchte Heilung von Neurasthenie zu schmerzlichem Bedauern noch nicht gefunden. An seiner Vertretung beteiligte sich freundlichst Herr Professor Dr. Prellwitz, schultechnischer Mitarbeiter im Königlichen Provinzialschulkollegium, wofür wir unsern lebhaften Dank auch hier ausdrücken. Lateinischen Unterricht, später auch mathematischen, übernahm Herr Hilfsprediger Glage und verpflichtete uns dadurch gleichfalls zu grossem Danke. Im Januar endlich mußte Herr Oberlehrer Dr. Kühn wegen Magenleidens beurlaubt werden. Seine Vertretung liefs sich nur durch Zusammenlegen getrennter Klassen und mit Hilfe eines hier studierenden jungen Philologen, Herrn stud. Erich Boruttau, ermöglichen. Von den übrigen Herren Kollegen waren nur einige mehrere Tage durch Krankheit zu unterrichten verhindert; Herr Professor Dr. Lullies außerdem wie sonst in den beiden Wochen der Prüfung von Rektoren und Mittelschullehrern. Urlaub hatte Herr Oberlehrer Dr. v. Kobilinski einige Tage nach den Sommerferien und Herr Prof. Peters vom 8. bis 13. Oktober zur Teilnahme am naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Berlin.

Der Gesundheitszustand der Schüler war gut bis auf die Zeit einer Masernepidemie während der mehr als die Hälfte der Vorschüler fehlte. Den Tod eines Schülers beklagen wir mit seinen teuren Angehörigen: des Untersekundaners Johannes Wiedmann, geb. am 28. September 1886 hier, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Wiedmann. Er starb am 10. Januar d. J. Am 14. geleiteten ihn seine Lehrer und Mitschüler zur letzten Ruhe.

Das Seminarjahr beendeten Ostern v. J. die Herren Kandidaten des höheren Schulamts Heinrich Michelis, Dr. Otto Bundt, Walter Piontkowski; zu Michaelis v. J.

Walter Lade, Emil Crüger, Alfred Mentzel; dasselbe begannen zu Ostern v. J. die Herren Kandidaten Walter Dierfeld, Julius Fraatz, Paul Heincke. Zu Michaelis v. J. traten ein die Herren: Richard Hinz, Dr. Rudolf Jankowski, Arthur Holz, Wilhelm Bock, Alfred Besch, Wilhelm Oberüber. Alle mußten aber sogleich an verschiedenen Schulen Unterricht übernehmen, da bei dem Mangel an Lehrern eine andere Vertretung dort beurlaubter Lehrer ausgeschlossen war.

Am 6. Mai beehrten der Herr Geheime Oberregierungsrat Dr. Meinertz, vortragender Rat im Kultusministerium, und der Direktor des hiesigen Königlichen Provinzialschulkollegiums, Herr Oberregierungsrat Professor Dr. Kammer, unsere Schule mit ihrem Besuche, um eine Reihe von Lehrern in verschiedenen Klassen unterrichten zu hören.

Zur Beratung darüber, ob ein neues Gymnasium hier gebaut oder das Wilhelms-gymnasium erweitert werden soll, entsandte der Herr Minister der geistlichen Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten die Herren Geh. Baurat Delius und Regierungsrat Tillmann hierher, welche unsere Schule am 11. Juni unter Führung des Herrn Oberregierungsrats Dr. Kammer und im Beisein des Herrn Geheimen Baurats Bessel-Lorck sowie des Herrn Regierungsrats Hermes und des Herrn Baurats Schultz besichtigten. Die Entscheidung ist noch nicht erfolgt.

Zu Kaiser Friedrichs Gedächtnis sprach am 15. Juni und 18. Oktober Herr Professor Tieffenbach.

Am 26. Juni unternahmen die einzelnen Klassen Ausflüge in herkömmlicher Weise. Die Vorschüler fuhren an einem Vormittage nach Schönbusch.

Im August nahm Herr Schulrat Dr. Küppers, Unterrichtsdirigent der Königlichen Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin, Kenntnis vom Turnunterricht.

Feier des Tages von Sedan: Choral — Gebet — Choral — Rede des Herrn Professors Dr. Lullies. — *Gott gib Fried' in deinem Lande*, *Motette von Grell*. Landwehrlied von Viehoff (V). — Der böse Nachbar, von Köppen (U II). — Der Rektor in Heyses Kolberg über die Wehrpflicht (O III). — *Empor, mein Volk*, von E. Richter. — Schicksalslied, von Geibel (U I). — Bundeslied vor der Schlacht, von Körner (O I). — Deutschlands Preis, von Walter von der Vogelweide (O II). — *Deutschland, Deutschland über alles!* — Stellen aus dem Prinzen von Homburg, von H. v. Kleist (U I). — Zur Friedensfeier, von Gerok (U III). — Heil den Arbeiten des Friedens, von Redwitz (O I). — *Die Wacht am Rhein*.

Am 24. September veranstalteten Primaner eine musikalische Abendunterhaltung in der Aula für Lehrer, Mitschüler und Angehörige und trugen vor: Ouverture zu Iphigenie in Aulis, von Gluck. — Klaviertrio No. 1 (Andante — Adagio. Cantabile — Presto. Rondo all'ongarese —) von Haydn. — Sinfonie No. 2 D-dur (Adagio, Allegro — Andante — Menuetto — Allegro spiritoso) von Haydn. — Novellette No. 1 op. 21 von Schumann. — Türkischer Marsch aus den Ruinen von Athen, von Beethoven.

Am Schlusse des Sommerhalbjahres mußten wir wieder einen unserer Kollegen von uns scheiden sehen. Herr Oberlehrer Dr. Georg von Kobilinski wurde zum Königlichen Gymnasialdirektor ernannt und mit der Leitung des Herzog Albrecht-Gymnasiums zu Rastenburg betraut. Dafs er nicht mehr hier wirken und walten sollte, bedauerten wir aufrichtig und empfanden es schmerzlich, aber in gleichem Mafse freuten wir uns auch der ihm zuteilgewordenen Anerkennung seiner Tätigkeit. Sie war getragen von lebhaftem Interesse für die Sache und gründlichster Kenntnis, von Liebe zur Jugend und vollstem Verständnis derselben; reicher Erfolg konnte ihr bei seinem Geschick in Handhabung der Mittel der Erziehung und des Unterrichts und bei seinem mafsvollen Wesen nicht fehlen. Liebe und Dankbarkeit folgen ihm überall nach. Besonders gern werden sich seine Schüler der Bemühung um geschmackvolle Übersetzung und Nachbildung horazischer Lieder erinnern, und mancher

wird sich auch über die Schule hinaus dadurch angeregt fühlen. Wir wünschen unserm lieben, teuren Georg von Kobilinski in seinem neuen Wirkungskreise viel Freude und Segen.

Die erledigte Oberlehrerstelle wurde Herrn Paul Glogau verliehen.

Paul Glogau, geboren zu Prökuls, Kreis Memel, am 28. September 1864, besuchte das Gymnasium zu Memel und erhielt das Zeugnis der Reife Ostern 1881. Er studierte in Königsberg und Berlin, bestand die Lehramtsprüfung im Juli 1888, genügte Michaelis 1888/89 seiner Militärpflicht und legte dann das Probejahr am Altstädtischen Gymnasium ab. Nach halbjähriger Tätigkeit am Königlichen Friedrichskollegium übernahm er Ostern 1891 die Leitung einer Privatschule in Goldap, Ostern 1894 wurde ihm daselbst die Einrichtung und Leitung einer städtischen Realanstalt mit gymnasialem Nebenklassen übertragen; Michaelis 1902 wurde er als Oberlehrer an das Königliche Wilhelmsgymnasium berufen. Er ist Oberleutnant der Landwehr.

Zum Mitgliede der Prüfungskommission für Turnlehrer und Turnlehrerinnen wurde an Stelle des Herrn Dr. v. Kobilinski Herr Professor Amonit berufen. Herr Oberlehrer Dr. Obricatis wurde zum Hauptmann der Landwehr am 22. November befördert. Unter dem 22. Dezember ernannte der Herr Minister den Herrn Oberlehrer Siegert zum Professor; den Rang der Räte 4. Klasse erhielt er am 2. Februar d. Js.

Am Reformationsfeste hielt Herr Professor Amonit eine Ansprache.

Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs: Choral. — Gebet. — Choral. — Festrede des Herrn Oberlehrers Glogau. — *Gott gib Fried' in deinem Lande, von Grell.* — Zum Geburtstage des Kaisers, von H. H. Mönch (V). — „Als der große Kurfürst kam zur Welt“, von P. v. S. (U III). — Meister Erwins Heerschau, von Otto Hörth (O III). — *Kennt ihr das Land so wunderschön? Norddeutsche Volksweise.* — Wilhelm II (1888), von R. v. Gottschall (U II). — An Luise, Königin von Preußen, von H. v. Kleist (O II). — *Alles schweige, jeder neige. Volksweise.* — Deutsche Träume, von R. v. Gottschall (U I). — Mein Vaterland, Ode von Klopstock (U I). — Zum 27. Januar 1903, von Schön (VII). — *Gott sei des Kaisers Schutz, von Lavoff.*

Aus dem von Sr. Majestät dem Kaiser und König wie früher für Schulen Allergnädigst gespendeten Bücherschatze erhielten ein Oberprimaner und ein Untersekundaner je ein Exemplar von Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt.

Des Todestages Kaiser Wilhelms I. gedachte am 9. März Herr Professor Tieffenbach, des Geburtstages, der auf einen Sonntag fiel, Herr Professor Amonit in der Andacht am 23. März.

An Klopstocks 100jährigem Todestage, 14. März, liefs Herr Professor Tieffenbach eine Reihe von Oden des Dichters vortragen und hielt eine darauf bezügliche Ansprache.

Reifeprüfungen sind unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen und Oberregierungsrats Professors Dr. Kammer am 15. und 23. September v. J. (Extraneer) und am 2. und 3. März d. J. abgehalten. Im Michaelistermine unterzogen sich derselben fünf Oberprimaner und ein Extraneer; sie bestanden; von den vier Damen, die sich gleichzeitig gemeldet hatten, konnte aber nur eine für reif erklärt werden. Zu Ostern meldeten sich von 35 Oberprimanern 33, zwei traten nach den schriftlichen Arbeiten zurück, 31 erhielten das Zeugnis der Reife, 10 ohne mündliche Prüfung.

Nach der Reifeprüfung Ostern v. J. überreichte mir Herr Kaufmann Ostermeyer 300 Mk., welche Väter von Abiturienten bei deren Abschiedsfeste gespendet hatten, mit dem Ausdruck freundlichster Gesinnung und Dankbarkeit und beglückendsten Wohlwollens. Allen beteiligten Herren danke ich aufs freudigste und herzlichste. Einen Teil habe ich der Jubiläumsstiftung zugewiesen, so daß der Beitrag von Abiturienten zu derselben nun auf 1200 Mk. gestiegen ist. Für das Übrige sind Photographien, Bücher und der Kopf der Athena Lemnia von Phidias in imitierter Bronze mit bemalten Augen aus der Kunstanstalt von August Gerber in Köln angeschafft.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religion. Luthers Katechismus von Weiße-Lackner, Ausgabe B, und 100 Kirchenlieder (in allen Klassen); Biblisches Lesebuch, Altes Testament, von Völker und Strack (IV bis I), das Neue Testament (III—I), in I auch im Urtext; Wegener Hilfsbuch für den Religionsunterricht Ausg. B, (VI bis VIII); Noacks Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Ausgabe B, (VIII—I). Vorschule: Wangemann, bibl. Geschichten.

Deutsch. Regeln mit Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch an den preussischen Schulen, Berlin bei Weidmann (in allen Klassen). — Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von Hopf und Paulsiek für VI—IV, neu bearbeitet von Paulsiek und Muff für III, und II von Muff. — Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur (II und I). — In der Vorschule 1 und 2: Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten von Paulsiek, neu bearbeitet von Muff. Vorschule 3: Die Fibel von Kuhn und Hammer. — Empfohlen werden: Deutsche Klassiker in den Ausgaben der Weltliteratur (Cotta). Altdeutsches Lesebuch in neudeutschen Übersetzungen von Conrads (VIII und I); Denkmäler der älteren deutschen Litteratur von Bötticher und Kinzel (I). Lebensbeschreibungen der Klassiker aus der Sammlung von Velhagen und Klasing (I).

Lateinisch. Grammatik von Ellendt-Seyffert (IV—I); Ostermanns Übungsbuch, neu bearbeitet von Müller (VI—VIII); Süpfles Aufgaben zu lat. Stilübungen für II. — Georges, kleines lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Handwörterbuch, oder Heinichen-Wagner, lateinisch-deutsches Schulwörterbuch (Teubner), empfohlen für Tertia bis Prima.

Griechisch. Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik von Kaegi (III—I); Kaegi, Griechisches Übungsbuch, 1. Teil (VIII), 2. Teil (VIII und II). — Benseler, griechisch-deutsches Schulwörterbuch, und Wagner-v. Kobilinski, Leitfaden der griechischen und römischen Altertümer, empfohlen für Sekunda und Prima.

Französisch. Plötz-Kares, Elementarbuch. Ausgabe B (IV. VIII), Übungsbuch B (VIII—VIII), Sprachlehre (VIII—I). Sammlung von Gedichten von Gropp und Hausknecht (VIII. I).

Englisch. Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache (VIII und I).

Hebräisch. Das Elementarbuch von Hollenberg (VIII und I); Cod. hebr. (I).

Geschichte und Geographie. Lehrbuch der Geschichte von Hans Meyer (IV); Lohmeyer und Thomas, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte, Teil 1 bis zum Ausgange des Mittelalters (VIII), Teil 2 vom Ausgange des Mittelalters bis zur Gegenwart (VIII—VIII); Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte für die oberen Klassen (VIII. I); Historischer Schulatlas von Putzger (II und I); Atlas von Debes für mittlere Klassen (VI—IV), für obere Klassen (VIII—I); v. Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe D (V. IV), Ausgabe B (VIII—I). Empfohlen werden: O. Seemann, Mythologie der Griechen und Römer, neubearbeitet von R. Engelmann; Furtwängler-Urlichs, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur; Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte. München, Oldenbourg. 4. Aufl. 1902; Luckenbach, Die Akropolis von Athen. Ebenda 1896. (VIII und I).

Mathematik und Rechnen. Das Rechenbuch von Harms und Kallius (VI—IV); Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik (IV—I); Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung über alle Teile der Elementar-Arithmetik (III—I); Vierstellige Logarithmentafel von Schuelke (II und I).

Naturbeschreibung und Physik. Bail, Leitfaden der Botanik und Zoologie (VI bis III), Jochmann-Hermes, Grundrifs der Experimentalphysik (II—I).

Gesang. Günther-Noack, Liederschatz I. Teil (VI und V), III. Teil (IV—I).

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1902/1903.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	OI geteilt	UI geteilt	OII geteilt	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1902	28	37	45	57	49	52	51	47	54	420	54	36	32	122
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1901/1902 . .	23	2	5	8	1	3	2	—	5	49	50	1	—	51
3a. Zugang durch Versetzung*) zu Ostern	(34)	(40)	(52)	(47)	(46)	(47)	(45)	(46)	(50)	(407)	(36)	(32)	—	(68)
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	34	35	46	43	44	45	45	41	44	377	35	32	—	67
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1902/1903 . .	40	36	52	46	50	53	52	52	57	438	48	39	19	106
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	3	—	1	1	—	4	10	2	1	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr	5	2	4	1	3	2	4	2	5	28	2	2	—	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	1	—	1	—	—	3	4	4	4	12
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	35	34	50	48	48	52	50	50	56	423	52	42	23	117
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	1	1	3	1	—	7	1	1	1	3
11. Frequenz am 1. Februar 1903	35	34	50	47	47	51	47	49	56	416	51	41	22	114
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903	19,0	17,5	16,4	15,2	14,6	13,4	12,5	11,4	10,3	—	9,4	8,1	7,2	—

*) Die eingeklammerte Zahl bei 3a giebt die Versetzten an, ohne Abzug der nach der Versetzung Abgegangenen, die auch unter denen bei 2 mit enthalten sind.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	408	21	—	9	327	107	4	97	7	—	2	94	12	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	394	20	—	9	327	93	3	109	6	—	2	103	14	—
3. Am 1. Februar 1903	387	19	—	10	318	94	4	116	6	—	2	102	12	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1902: 53, Michaelis 1902: 0, davon haben sich einem praktischen Beruf zugewandt: Ostern 5 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nummer.	Des Geprüften			Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule			Angabe des erwählten Berufs.	
	Vor- und Zuname.	Konfession.	Datum der Geburt.		Ort der Geburt.	überhaupt	in der Prima		in Ober-Prima
Michaelis 1902:									
591	Gottfried Graf von Hochberg	ev.	29. Jan 1882	Rohnstock, Kreis Bolkenhain	Generalintendant der Königl. Schauspiele in Berlin	5	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Rechtswissenschaft.
592	Georg Koschmider	ev.	13. Okt. 1882	Piontken, Kreis Neidenburg	† Gutsbesitzer	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Baufach.
593	Otto Braun	ev.	1. Mai 1882	Angerburg	Superintendent in Angerburg	1	1	1	Forstfach.
594	Carl Tobias	ev.	22. April 1881	Waldau, Kreis Königsberg	Regierungs- und Schulrat, hier	6 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Bankfach.
495	Richard von Knobloch	ev.	10. Dezbr. 1882	Essen	† Regierungsbaumeister	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Chemie und Landwirtschaft.
Extr.	Hermann Degner Trigonometer	ev.	9. Novbr. 1862	Bromberg	† Gutsbesitzer				
Extr.	Gertrud Gentzen	ev.	29. Jan. 1882.	Königsberg	† Dr.med., prakt Arzt				Chemie.

Ostern 1903.

Abteilung A.

596	Walter Grosse	ev.	1. Januar 1884	Marienburg	Direktor der Landwirtschaftsschule in Heiligenbeil	2	2	1	Offizier.
597	Erich Koch	ev.	5. Sept. 1883	Pr. Stargard	Rechnungsrat a. D., hier	4	2	1	Medizin.
598	Kurt Sauer	ev.	12. Febr. 1885	Cöln a. Rh.	Major, hier	2 $\frac{1}{2}$	2	1	Militärarzt.
599	Fritz Peters	ev.	1. Sept. 1884	Königsberg	Professor, Oberlehrer, hier	9	2	1	Baufach.
600	Erwin Möller	ev.	13. Juni 1883	Allenburg, Kreis Wehlau	† Landgerichtsdirektor	7	2	1	Rechte.
601	Ernst Milthaler	ev.	20. Juli 1884	Gr. Peledauen, Kreis Darkehmen	Gutsbesitzer, dort	4	2	1	Landwirt.
602	Kurt Kadgiehn	ev.	10. Nov. 1883	Christoplacken, Kreis Labiau	Rittergutsbesitzer, dort	4	2	1	Bankfach.
603	Clemens von Olfers	kath.	14. Aug. 1882	Metgethen, Kreis Königsberg	Dr. med., Arzt, hier	3	2	1	Offizier.
604	Reinhold Neymann	ev.	26. Okt. 1883	Leopoldshof, Kreis Angerburg	Rentner, hier	4	2	1	Rechte.
605	Ernst Eichstädt	ev.	19. Juli 1884	Warschau	Ingenieur, dort	2	2	1	Medizin.
606	Konrad Schulz	ev.	19. Mai 1883	Braunsberg	Postmeister in Tapiau	10	2	1	Medizin.

Das Verzeichnis der Abiturienten für das Jahr 1903 ist in der Druckerei der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf gedruckt worden. Die Druckkosten sind durch die Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf getragen worden.

Laufende Nummer.	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule.			Angabe des erwählten Berufs.
	Vor- und Zuname.	Konfession.	Datum der Geburt.	Ort		überhaupt	in der Prima Jahre	in Ober-Prima	
607	Kurt Cohn	mos.	13. März 1885	Heilsberg	† Kaufmann	9	2	1	Medizin.
608	Otto Gerlach	ev.	14. Sept. 1885	Klingenberg, Kreis Friedland	Rittergutsbesitzer, dort	4	2	1	Rechte.
609	Hans Wyneken	ev.	24. Aug. 1883	Königsberg	Chefredakteur, hier	10	2	1	Rechte.
610	Ernst Schulz	ev.	4. Jan. 1883	Königsberg	Baurat, hier	1	1	1	Offizier.

Abteilung B:

611	Ernst Gäde	ev.	5. Juni 1885	Hannover	Regierungsrat, hier	7	2	1	Marine.
612	Hans Oehmgen	ev.	19. Mai 1884	Magdeburg	Oberstleutnant a. D., hier	1 ³ / ₄	1 ³ / ₄	1	Offizier.
613	Albert Koch	ev.	6. Okt. 1884	Krotoschin	Bahnmeister, Gr. Raum	9	2	1	Medizin.
614	Manfred Jäger	ev.	17. Febr. 1884	Ludwigsburg in Württemberg	Generaloberarzt, Strassburg i. E.	2 ¹ / ₂	2	1	Mathematik und Physik.
615	Kurt Hennig	ev.	22. Dez. 1884	Schlödien, Kreis Pr. Holland	† Kreistierarzt	9	2	1	Philologie.
616	Paul Baumm	ev.	29. Nov. 1883	Fürstl. Neudorf, Schlesien	† Domänenpächter	4	2	1	Medizin.
617	Otto Braun	ev.	1. April 1885	Dorpat	Universitätsprofessor, hier	9	2	1	Astronomie.
618	Reinhold Leskien	ev.	30. Mai 1885	Königsberg	Kaufmann, hier	9	2	1	Postfach.
619	Walter Leskien	ev.	30. Okt. 1883	Königsberg	Kaufmann, hier	10	2	1	Bankfach.
620	Kurt Kllnke	ev.	23. Aug. 1884	Cornelimünster	Kgl. Bauinspektor a. D., Eisenbahndirektor, hier	4 ¹ / ₂	2	1	Rechte.
621	Walter vom Hove	kath.	5. Dez. 1881	Hannover	Präsident der Generalkommission hier	4	2	1	Rechte.
622	Ferdinand Walter	ev.	17. Okt. 1884	Königsberg	Universitätsprofessor, hier	10	2	1	Marine.
623	John Simson	ev.	1. Jan. 1885	Strassburg i. E.	Präsident der Eisenbahndirektion hier	9	2	1	Rechte.
624	Karl Prange	ev.	1. Febr. 1883	Neuhoff, Kreis Lötzen	Rittergutsbesitzer, dort	10	2	1	Landwirtschaft.
625	Bruno Schulz	ev.	17. März 1885	Königsberg	Telegraphenleitungsrevisor, hier	9	2	1	Chemie.
626	Kurt Gräser	ev.	27. Febr. 1884	Pr. Holland	Landesrat, hier	10	2	1	Rechte.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Lehrerbibliothek. Geschenke: Von Sr. Exzellenz dem Herrn Minister und vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: A. Harnack, Geschichte der Königlich preussischen Akademie der Wissenschaften. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele XI. — Bohn, Physikalische Apparate und Versuche einfacher Art aus dem Schäffer-Museum. — Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm, Band 18. — Vom Herrn Reichskommissar für die Weltausstellung 1900: Official Catalogue exhibition of the German Empire. Internat. exposition Paris 1900. — Von Herrn Professor Dr. W. Simon: Zorn, Im neuen Reich. — Von Herrn Geheimen Medizinalrat Grünhagen: Lehrs kleine Schriften, herausgegeben von A. Ludwich. — Von Herrn Geheimrat Professor Dr. Grosse: Delbrück, Das Leben des Feldmarschalls Neithard v. Gneisenau. — Les mémoires du Burgrave et comte Frédéric de Dohna, herausgegeben von Borkowski. — Benrath: Geschichte des Gustav Adolf-Vereins in Ostpreußen. — Maximilian Krieger, Neu-Guinea. — Rieck, Pädagogische Briefe. — Von Herrn Kaufmann Leskien: Rohde, Die Königsberger Schützengilde in 550 Jahren. — Von anderer Seite: Deutscher Universitäts-Kalender S.S. 1902 und W.S. 1902/03. — Benecke, Fische, Fischerei und Fischzucht in Ost- und Westpreußen. — Doyle, Der Krieg in Südafrika.

Angeschafft wurden aufser den Fortsetzungen von Lieferungswerken und Zeitschriften: Werkmeister, Das 19. Jahrhundert in Bildnissen. — Weimer, Geschichte der Pädagogik (Sammlung Göschen). — Th. Ziegler, Allgemeine Pädagogik. — Aischylos Perser von Jurenka. — Huch, Blütezeit der Romantik. — v. Oppeln-Bronikowski und Jacobowski, Die blaue Blume, Anthologie romantischer Lyrik. — Jacobowski, Aus deutscher Seele, ein Buch Volkslieder. — Siebeck, Goethe als Denker. — Aeschyli tragoediae, ed. Kirchhoff. — Pöhlmann, Griechische Geschichte im 19. Jahrhundert. — Pirenne, Geschichte Belgiens II. — Kern, Die Anfänge der griechischen Religion. — Paulsen, Die höheren Schulen und das Universitäts-Studium. — Die Denkmäler der Siegesallee, hrsg. von der Reichsdruckerei. — Lindner-v. Leclair, Lehrbuch der allgemeinen Logik. — Lindner-Frölich, Lehrbuch der empirischen Psychologie. — Ehrhard, Franz Grillparzer. — Eucken, Die Lebensanschauungen der großen Denker, 4. Aufl. — Schäfer, Geschichte von Dänemark, V. — Gneisse, Der Begriff des Kunstwerkes in Goethes Aufsatz von deutscher Baukunst. — Hartleben, Goethe-Brevier. — Horaz, Ausgewählte Lieder, deutsch von v. Wedel. — Die Oden des Horaz, verdeutscht von Städler. — Homeri Ilias, rec. A. Ludwich. — Lemcke und Melinat, Pflanzenkunde. — Maafs, Aus der Farnesina. — Uhlands sämtliche Werke, hrsg. von Holthof. — Gardner, classical archaeology in schools. — Mannheimer, Die Philosophie der Griechen. — Max C. P. Schmidt, Realistische Chrestomathie aus der Literatur des klassischen Altertums. — W. Brandes, Wilhelm Raabe. — Baumgart, Goethes Faust II. — Pöhlmann, Sokrates und sein Volk. — Friedrich d. Gr., de la littérature allemande, hrsg. von Geiger. — Collin, Björnsons über unsere Kunst und die griechische Tragödie. — Weltrich, Wilhelm Hertz. — Wilhelm Hertz, Gesammelte Dichtungen. — Wohlrab, ästhetische Erklärung Goethischer Dramen: Iphigenie. — Teutonia, Arbeiten zur germanischen Philologie, hrsg. von Uhl. — Aly, Humanismus oder Historismus. — Petersdorff, Germanen und Griechen. — Birt, Griechische Erinnerungen. — Warnecke, Hauptwerke der bildenden Kunst. — Beier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer; die Berufsausbildung nach den Berechtigungen der höheren Schulen. — Matthias, Hilfsbuch für den deutschen Sprachunterricht. — Lehrs kleine Schriften, hrsg. v. A. Ludwich. — v. Kügelgen, Drei Vorlesungen über Kunst. — Wiese, Das höhere Schulwesen in Preußen, IV, von Irmer. — Birt, Laienurteil über bildende Kunst bei den Alten. — Harnack, Der Gang der Handlung in Goethes Faust. — Deutsche Monatsschrift, hrsg. von Lohmeyer. — Schröder, Goethe und die Professoren.

— Weissenfels, Kernfragen des höheren Unterrichts. — v. Sybel, Weltgeschichte der Kunst im Altertum. — Harnack, Sokrates und die alte Kirche. — Eck, Goethes Lebensanschauung. — Cauer, Palaestra vitae. — Bruchmann, Poetik. — Bartels Geschichte der deutschen Literatur. — Whitmann, Fürst von Bismarck, persönliche Erinnerungen. — Schwartz, Charakterköpfe aus der antiken Literatur. — Lexis, Die Reform des höheren Schulwesens in Preussen. — Weise, Ästhetik der deutschen Sprache. — Eisler, Wörterbuch der philosophischen Begriffe und Ausdrücke. — Furtwängler, 100 Tafeln nach den Bildwerken der Glyptothek. — Nippold, Das deutsche Christusbild des 19. Jahrhunderts. — H. Reich, Der Mimus.

2. Schülerbibliothek. I und II: Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts. — Klopstock, Ausgewählte Oden und Elegien, hrsg. von Werneke. — Sahr, Das deutsche Volkslied. — Burggraf, Goethe und Schiller im Werden der Kraft. — Sitzler, Ein ästhetischer Kommentar zu Homers Odyssee. — Windelband, Platon. — Kreutzer, Otto von Bismarck. — Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe, hrsg. von Muncker. Alte hoch- und niederdeutsche Volkslieder, hrsg. von Uhland. (Cotta.) — Conr. Ferd. Meyer, Die Versuchung des Pescara. — P. Fischer, Die Marienburg. — Wilh. Raabe, Der Hungerpastor. — Schillers philosophische Schriften und Gedichte; Auswahl von Kühnemann. — Goethe, Mignon, zum Schulgebrauch von Lörcher. — Neudeck und Schröder, Das kleine Buch von der Marine. — Goethes Briefe, ausgew. von v. d. Hellen. — Grillparzer: Ausgewählte Gedichte (Cotta); Gedichte und Prosa, ausgew. von Matthias; Das goldene Vlies; Der Traum ein Leben; König Ottokars Glück und Ende; Weh dem, der lügt. (Freitag's Schulausgaben.) — Goethes Gedankenlyrik, hrsg. von Matthias. — Goethe, gesammelte Erzählungen und Märchen. — Deutsche Prosa, 3. 4., ausgew. von Porger. (Velhagen und Klasing's Schulausg.) — Hilfsbuch zu Schiller von Franz. — Schillers Gedankenlyrik hrsg. von Matthias. — Goethes ältere Zeitgenossen, Ausw. von Sevin. — Otto, Fürst Bismarck's Lebenswerk. — W. Scott, Der Kerker von Edinburg. — Baumgart, Goethes Faust, 2. Teil. — III: H. v. Kleist, Michael Kohlhaas, hrsg. von E. Wolff. — Otto, Fürst Bismarck's Lebenswerk. — IV: G. Strien, Französisches Lesebuch für Gymnasien I. — Außerdem sind in größerer Zahl alte Exemplare durch neue ersetzt.

3. Anschauungsmittel: Seemann, Meisterwerke der bildenden Kunst, Lieferung 12 bis 16. — Richter-Mappe und Schwind-Mappen des Kunstwartverlages. — Christuskopf nach Dürer. — Drei Farbdrucke: Anton v. Werner, Kapitulationsverhandlung von Sedan, C. Ludwig, die Marienburg, E. Körner, die Wartburg. — 30 Photographien pergamenischer Skulpturen. — Athene Lemnia in imitierter Bronze (s. S. 7). — Zwei gleichgroße durcheinandergesteckte Metallwürfel auf Fuß. — Herr Universitätsregistrator Schimmelpfennig schenkte die von der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen zur 100jährigen Geburtstagsfeier von Carl Friedrich Gauss (30. März 1877) ausgegebene Medaille.

4. Für das physikalische Kabinett: Ein verzinnter LötKolben, ein Schaber, ein Glasmesser, 4 Lötclammen, 2 Retortenhalter nach Schellbach, ein Schleifkegel von Messing, eine Gasgebläselampe mit 3 Öffnungen, ein Dreifuß von Schmiedeeisen, ein Maximumthermometer, ein Minimumthermometer, ein Sixsches Thermometer und eine Kupferkugel mit Griff.

5. Für die naturwissenschaftliche Sammlung: Entwicklung von Phyllium siccifolium von Gebrüder Pippow in Hermsdorf bei Berlin. — Herr Generaloberarzt Professor Dr. Jäger, jetzt Garnisonarzt in Straßburg i. E., schenkte eine Kollektion Reinkulturen Krankheiten erregender und anderer Bakterien.

6. Für den Zeichenunterricht: Zuzufolge der Ministerialverfügung vom 2. Januar und 28. April 1902 erhielten wir durch die Königliche Kunstschule in Berlin: 14 farbige Fliesen, drei farbige Stoffe, 10 Pflanzenständer, 4 Vasen, 2 Krüge, 1 Tasse, 4 Standgläser, 3 Römer, 1 Schale, 2 Weingläser, 1 römischen Krug, 1 mittelalterliches Glas, 3 Zinnkannen,

1 Zinnbecher, einen eisernen Türklopfer, 1 eiserne Hülse, 4 Holzornamente, 3 Schmetterlingskasten, 3 offene Holzkästchen, 6 Holzkästchen mit Deckel, drei runde Holzschachteln, 3 geflochtene Holzkörbchen, 3 geflochtene Kober, 2 Schachteln, 1 Metallkelch, 1 Messing-, 1 Eisenleuchter, 1 Metallschale, 1 Metallkanne, 1 Pferdeschädel, 2 Muscheln, 3 Holzkrüge, 3 Tonflaschen. — Ferner: 16 Nachbildungen alter Gefäße: 4 Gefäße aus der Steinzeit, 7 Gefäße aus der Bronzezeit, 1 Gefäß aus der Eisenzeit, 1 Gefäß aus der Völkerwanderung, 1 Gefäß aus der Fränkisch-Merowinger Periode, 2 Gefäße aus Slavischer Zeit.

7. Für den Gesangunterricht: Chorabuch von Reinhard und Jensen bearbeitet von Graf Bülow von Dennywitz. (Geschenk des Herrn Grafen.) — K. Schmidt, Hilfsbuch für den Unterricht im Gesange auf den höheren Schulen. Nach neuen Gesichtspunkten bearbeitet. Leipzig. Breitkopf & Härtel. 1902.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Schüler-Unterstützungsfonds.

Einnahme.

Bestand am 28. Febr. 1902: Wertpapiere zu 3 $\frac{1}{2}$ % über 2000 Mk. und bar	1402,27	Mk.
Zinsen der vorstehenden Wertpapiere für 1902	70,00	Mk.
Zinsen der Sparkasseneinlage für 1902	56,89	„ 126,89 „
Beiträge: des Herrn Garnisonarztes, Generaloberarztes Prof. Dr. Jäger	30,00	Mk.
„ „ Oberstleutnants a. D. Oehngen	10,00	„
„ „ Oberlandesgerichtsrats, Geh. Justizrats Dr. Mosse	20,00	„
„ „ Universitätsprofessors Dr. Baumgart	12,00	„
„ „ Konsulenten Dr. von Buengner in Riga	11,00	„
der Frau Erster Staatsanwalt Möller	12,50	„
„ „ Rittergutsbesitzer Pachnio-Gr. Hasselberg	12,00	„
des Herrn Universitätsprofessors D. Benrath	10,00	„
„ „ Molkereibesitzers de la Chaux	12,00	„
„ „ Rittergutsbesitzers Skrzeczka-Siewken	12,00	„
„ „ Rittergutsbesitzers Hartung-Adl. Gedau	11,00	„
Kleinere Beiträge durch die Schüler*)	205,00	„
Beiträge: des Direktors, Prüfungshonorar	20,00	„
des Professors von Morstein	10,00	„
der Prüfungs-Kommission	3,00	„ 390,50 „
Ertrag eines Schülerkonzertes (s. Ausg.)	165,10	„
Für Zeugnisabschriften und sonst	7,07	„
		zusammen 2091,83 Mk.

Ausgabe.

Zu Unterstützungen und Geschenken an Schüler:		
Schulgeld	38,00	Mk.
Bar	30,00	„
Für Bücher	86,55	„
Für einen physikalischen Apparat	27,50	„
Bei den Klassenausflügen	63,88	„ 245,93 Mk.
Für Klaviermiete und Programm zu einem Schülerkonzert (s. E.)	30,00	„ 275,93 „
Bestand am 13. März 1903: Wertpapiere zu 3 $\frac{1}{2}$ % über 2000 Mk. und bar	1815,90	Mk.

*) Über die Beiträge im Einzelnen hat die Kasse stets zugleich mit der Schulgeldeinnahme quittiert.

2. Simonsche Stiftung.

Einnahme.

Bestand am 1. April 1902: Wertpapiere zu $3\frac{1}{2}\%$ über 1600 Mk. und bar	32,54 Mk.
Zinsen der vorstehenden Wertpapiere für 1902	56,00 Mk.
der Sparkasseneinlage	2,54 „ 58,54 „
	zusammen 91,08 Mk.

Ausgabe.

Gemäß der Satzung erhält am Geburtstage des Hochseligen Kaisers Wilhelm ein Schüler der Anstalt als Stipendium die Zinsen von 1500 Mk.	52,50 Mk.
Bestand am 1. April 1903: Wertpapiere zu $3\frac{1}{2}\%$ über 1600 Mk. und bar	38,58 Mk.

3. Jubiläumsstiftung.

Einnahme.

Bestand am 1. April 1902: Wertpapiere zu $3\frac{1}{2}\%$ über 4000 Mk. und bar	156,49 Mk.
Aus der Stiftung der Abiturienten: Wertpapiere zu 4% über 1200 Mk.	
Zinsen der vorstehenden Wertpapiere für 1902	188,00 Mk.
der Sparkasseneinlage	4,68 „ 192,68 „
	zusammen 349,17 Mk.

Ausgabe.

An einen Ostern 1902 zur Universität abgegangenen Schüler als Viaticum	140,00 Mk.
Bestand am 1. April 1903: Wertpapiere über 5200 Mk. und bar	209,17 Mk.

Für die Jubiläumsstiftung der Abiturienten, welche am 1. April 1902 Wertpapiere über 1000 Mk. und einen Barbestand von 61,82 Mk. besaß, wurden aus den weiteren Beiträgen der vorjährigen Abiturienten noch 200 Mk. kapitalisiert. Das gesamte Kapital von 1200 Mk. wurde durch den Direktor mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums mit der Jubiläumsgabe der Väter unserer Schüler (s. ob.) verschmolzen.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Zufolge Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten vom 9. Mai 1892 sowie des Königlichen Provinzialschulkollegiums vom 28. Mai 1892 und 24. September 1896 wird aus dem Ministerialerlaß vom 29. Mai 1880 der Auszug, **der auch in unserer Schulordnung § 24 S. 9 steht**, hier wiederholt und **seine Beachtung den Eltern von neuem besonders ans Herz gelegt**:

Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind über Teilnehmer von Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe zur Geltung gebracht werden wird, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule, und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren

Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen.

2. Zu warnen ist nach dem Ministerialerlasse vom 11. Juli 1895 **vor frühzeitigem Führen von Schulschiffen** (Schulordnung § 25 S. 10). Schüler, die in der Schule oder beim Turnen und Spielen, in Badeanstalten oder auf gemeinsamen Ausflügen u. dergl. im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen oder Revolvern betroffen werden, sind mindestens mit Androhung der Verweisung von der Schule, im Wiederholungsfalle unnachsichtlich mit letzterer zu bestrafen.

3. In Erinnerung gebracht wird auch wieder § 4 der Schulordnung: „Vom Unterricht auszuschließen sind auch gesunde Schüler, wenn in dem Hausstande, dem sie angehören, jemand an Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtheritis, Pocken, Flecktyphus, Rückfallfieber, Genickkrampf erkrankt; es müßte denn vom Arzte bescheinigt werden können, daß der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist: Diese Bescheinigung ist dem Direktor in jedem Falle vorzulegen, **bevor** der betreffende Schüler in seine Klasse geht oder sich zu Mitschülern gesellt.“

„Von jedem Falle ansteckender Augenkrankheit, die bei einem Schüler oder einem anderen Mitgliede seiner Familie oder Pension vorkommt, ist dem Direktor von dem Vorstände der bezüglichen Haushaltung sofort Anzeige zu erstatten.“

4. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 16. April um 8 Uhr, in der Vorschule um 9 Uhr.

Königsberg, im März 1903.

Emil Grosse.